

3. III. 1917

97

Die Kartoffelversorgung der Hauptstadt.) Die Zehnerkommission für Volksernährung hielt gestern eine Sitzung, in der auf Grund des Berichtes des Leiters der Sektion für Stadtwirtschaft Magistratsrat Dr. Eugen Perczel mit Befriedigung festgestellt wurde, daß in der Versorgung der hauptstädtischen Bevölkerung mit Kartoffeln in der letzten Zeit eine bedeutende Besserung zu verzeichnen sei. Im Monat Februar konnte die Bevölkerung, wie bekannt, aus dem Grunde nicht genügend mit Kartoffeln versorgt werden, weil wegen des fast einen Monat dauernden ungewöhnlich kalten Wetters keine genügenden Vorräte in die Hauptstadt gebracht werden konnten. So vermochte der städtische Gemüsebetrieb den Bedarf der Bevölkerung auch bei vorsichtiger Verteilung nur aus den Kartoffelbeständen decken, die noch vor Eintreten des kalten Wetters aus Vorsicht als Reserve in der Hauptstadt aufgelagert worden waren. Das abnorm kalte Wetter hat sich endlich gemildert, so daß die Zufuhr der vom behördlichen Gemüsebetrieb noch im Herbst angekauften Kartoffelvorräte beginnen konnte. Obwohl die Zufuhr durch fortwährende Transportschwierigkeiten sehr beeinträchtigt wird, so erscheint der Frühjahrsbedarf der Budapester Bevölkerung sowohl durch die von dem Gemüsebetrieb beschafften, als auch durch die von dem Landes-Kartoffelvermittlungsbureau der Hauptstadt angewiesenen Kartoffelmengen dennoch als gesichert.